

KURZ GEMELDET

Frau überraschte ihren Einbrecher

T. MICHAEL. Die Besitzerin eines Wohnmobils überraschte in der Nacht auf Montag auf einem Rastplatz einen Einbrecher: Als die Frau, die mit ihrem Mann in der Raststation an der A10 im Lungau gefrühstückt hatte, gegen 5 Uhr die Beifahrertür ihres Wohnmobils öffnete, flüchtete der Mann. Dieser hatte die Fahrertür aufgebrochen und begonnen, das Fahrzeug zu durchwühlen. Wenig später stellte sich heraus, dass der Täter zuvor schon zwei andere Wohnmobile aufgebrochen hatte. Erbeutet hat er dabei nichts. Der Täter flüchtete in einem schwarzen Kleinwagen.

Einbruchslärm weckte Hausbesitzer

HOF. Unbekannte Täter brachen am Montag kurz vor 3 Uhr das Garagentor eines Einfamilienhauses in Hof auf. Durch den Lärm wachten die Besitzer auf und liefen auf die Terrasse. Die Einbrecher ergriffen die Flucht und fuhren in einem Auto davon.

Zwei Verletzte bei Radunfall

SALZBURG-STADT. Zwei Verletzte forderte die Kollision zweier Radfahrer am Montag um 12.30 Uhr auf dem Radweg des Franz-Josef-Kais in Salzburg. Ein 52-jähriger musste ins UKH Salzburg gebracht werden. Sein „Unfallgegner“ erlitt eine Beinverletzung.

taucht. Die deutsche Polizei entdeckte ihn am Montagmorgen müde und hungrig, aber wohl auf am Münchner Hauptbahnhof.

Der junge Mann ist kognitiv stark beeinträchtigt und lebt in einer Einrichtung der Caritas für Menschen mit Behinderung. Schon am Freitag sei klar gewesen, dass er wohl in einen Zug gestiegen sein müsse, sagt Monique Liebrechts vom Caritas-Dorf. „Wir haben noch kurz mit ihm telefoniert. Er hat uns mitgeteilt, dass er zum Bahnhof geht und dann einkaufen.“ Er ist begeistert von Zügen und hielt sich regelmäßig am Bahnhof auf. Bisher war er allerdings noch nie allein in einen Zug gestiegen.

Wo der 18-jährige nun tatsächlich das Wochenende ver-

klären.

Er geht regelmäßig selbstständig einkaufen und zum Bahnhof. „Er hat wie jeder Jugendliche ein

„Er hat wie alle Teenager ein großes Bedürfnis nach Selbstständigkeit.“

Monique Liebrechts, Betreuerin

großes Bedürfnis nach Selbstständigkeit. Es ist wichtig, ihm das auch zu ermöglichen. Wir sperren ihn nicht ein.“ Wie der Jugendliche sein kleines Abenteuer verarbeitet habe, ließe sich jetzt noch nicht sagen. Deshalb werde er vorerst auch noch nicht allein einkaufen gehen. „Jetzt ist erst einmal wichtig, dass wir ihm wieder ein Handy besorgen. Seines ging nämlich verloren.“ **prl**



BILD: SN/PLENOS

Mit Humor gegen Einbrecher

Jim Thomson, Geschäftsführer des Übersetzungsbüros Word Connection in Salzburg-Riedenburg, ist verärgert: Zum zweiten Mal binnen kurzer Zeit haben Einbrecher die Büros durchwühlt, aber außer Computerarbeitsplätzen nichts gefunden. Der Sachschaden ist groß. Der gebürtige Schotte reagiert mit Humor: Er hat ein Plakat neben die Bürotür gepinnt, auf dem Langfinger in vielen Sprachen darauf hingewiesen werden, dass hier nichts zu holen ist.